

# Inhalt

Vorwort .....	9
<b>1 Einführung .....</b>	<b>11</b>
1.1 Was ist Neuropsychologie? Welche Aufgaben haben klinische Neuropsychologen? .....	11
1.2 Grundlagen und Zielsetzung neuropsychologischer Gutachten .....	14
<b>2 Relevanz und Komplexität neuropsychologischer Gutachten .....</b>	<b>19</b>
2.1 Relevanz der neuropsychologischen Begutachtung .....	19
2.2 Komplexität der neuropsychologischen Begutachtung .....	22
<b>3 Auftraggeber und Fragestellungen neuropsychologischer Gutachten ..</b>	<b>24</b>
3.1 Versicherungen .....	24
3.1.1 Private Versicherungen .....	24
3.1.2 Gesetzliche Sozialversicherungen .....	28
3.2 Versorgung .....	32
3.2.1 Allgemeinversorgung: Versorgung nach dem Schwerbehindertenrecht .....	32
3.2.2 Sonderversorgung .....	34
3.3 Arbeitslosengeld II (Hartz IV) .....	37
3.4 Spezielle Fragestellungen .....	37
3.4.1 Verhandlungsfähigkeit .....	37
3.4.2 Schuldfähigkeit .....	38
3.4.3 Geschäftsfähigkeit .....	38
3.4.4 Testierfähigkeit .....	39
3.4.5 Betreuungsgesetz .....	39
3.4.6 Fahreignung .....	41
3.5 Finale und kausale Fragestellungen .....	42
3.5.1 Finale Begutachtung .....	42
3.5.2 Kausale Begutachtung .....	43
<b>4 Allgemeine und berufsrechtliche Richtlinien für neuropsychologische Gutachter .....</b>	<b>45</b>
4.1 Zweck eines Gutachtens .....	45
4.2 Auswahl von Sachverständigen .....	46
4.3 Qualifikation neuropsychologischer Gutachter .....	47

4.4	Pflicht zur Gutachtenerstattung . . . . .	48
4.5	Ablehnung eines Sachverständigen . . . . .	48
4.6	Schweigepflicht . . . . .	49
4.7	Fristen zur Gutachtenerstellung . . . . .	50
4.8	Haftung des Sachverständigen . . . . .	50
4.9	Vernehmung des Sachverständigen . . . . .	51
5	<b>Prozess der neuropsychologischen Begutachtung . . . . .</b>	<b>52</b>
5.1	Allgemeine Voraussetzungen . . . . .	52
5.2	Ablauf der neuropsychologischen Begutachtung . . . . .	53
5.3	Methodisches Vorgehen . . . . .	62
5.3.1	Exploration . . . . .	62
5.3.2	Anamnese und Fremdanamnese . . . . .	63
5.3.3	Verhaltensbeobachtung . . . . .	65
5.3.4	Testuntersuchung . . . . .	66
6	<b>Erstellen eines neuropsychologischen Gutachtens . . . . .</b>	<b>72</b>
6.1	Allgemeine Hinweise . . . . .	72
6.2	Aufbau eines neuropsychologischen Gutachtens im Überblick . . . . .	73
6.3	Gutachtenkopf . . . . .	75
6.4	Einleitungssatz . . . . .	77
6.5	Fragestellung . . . . .	77
6.6	Verwendete Informationsquellen . . . . .	79
6.7	Aktenlage . . . . .	79
6.8	Untersuchungsbefunde . . . . .	80
6.8.1	Exploration, Anamnese und Verhaltensbeobachtung . . . . .	80
6.8.2	Psychometrische Befunde . . . . .	81
6.9	Diskussion der Befunde und Beurteilung . . . . .	83
6.9.1	Formaler Rahmen des Gutachtens . . . . .	83
6.9.2	Zusammenfassung der Ergebnisse von Exploration, Anamnese und Verhaltensbeobachtung . . . . .	84
6.9.3	Schätzung des prämorbidem Leistungs- und Funktionsniveaus . . . . .	84
6.9.4	Zusammenfassende Darstellung der psychometrischen Befunde und vergleichende Interpretation der Defizite . . . . .	86
6.9.5	Berücksichtigung von Einflussfaktoren wie aktuelle Medikation, neurologischer Status und andere . . . . .	87
6.9.6	Bezugnahme auf die Beschwerdeschilderung des Probanden . . . . .	87
6.9.7	Bezugnahme auf die zerebrale Schädigung . . . . .	88
6.9.8	Bezugnahme auf Vorbefunde und Vorgutachten und Diskussion möglicher Widersprüche und Kontroversen . . . . .	88
6.9.9	Kausale Zusammenhangsbeurteilung . . . . .	89

6.9.10	Zusammenfassende Darstellung und Bewertung der neuropsychologischen Untersuchungsergebnisse . . . .	90
6.10	Beantwortung der Fragestellung . . . . .	90
6.10.1	Gesetzliche Unfallversicherung . . . . .	91
6.10.2	Private Unfallversicherung . . . . .	92
6.10.3	Haftpflichtversicherung . . . . .	94
6.10.4	Versorgung . . . . .	94
6.10.5	Andere Auftraggeber und Fragestellungen . . . . .	95
6.11	Eigenhändige Unterschrift und Literaturverzeichnis . . . . .	96
7	<b>Beispiel eines neuropsychologischen Gutachtens</b> . . . . .	97
7.1	Zur Aktenlage . . . . .	99
7.2	Untersuchungsbefunde . . . . .	100
7.2.1	Exploration und Anamnese . . . . .	100
7.2.2	Verhaltensbeobachtung . . . . .	102
7.2.3	Fremdanamnese der Ehefrau . . . . .	103
7.2.4	Psychometrische Befunde . . . . .	103
7.3	Diskussion der Befunde und Beurteilung . . . . .	111
7.4	Beantwortung der Fragestellung . . . . .	113
8	<b>Besonderheiten der neuropsychologischen Begutachtung von Kindern und Jugendlichen</b> . . . . .	117
	<i>Barbara Benz</i>	
8.1	Entwicklungsrisiko neuropsychologisch beeinträchtigter Kinder und Jugendlicher . . . . .	117
8.2	Der neuropsychologische Begutachtungsprozess bei Kindern und Jugendlichen . . . . .	119
8.2.1	Aufklärung, Motivationsaufbau . . . . .	119
8.2.2	Anamnese und Exploration . . . . .	120
8.2.3	Planung des Untersuchungsablaufs . . . . .	122
8.2.4	Besonderheiten der Durchführung neuropsychologischer Testuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen . . . . .	123
8.2.5	Analyse und Interpretation der Befunde . . . . .	127
8.2.6	Gutachterliche Einschätzung der MdE und der Rehabilitationsbedürftigkeit . . . . .	129
8.2.7	Vermittlung der Befunde und Empfehlungen . . . . .	130
9	<b>Spezielle neurologische Krankheitsbilder und ihre Begutachtung: Sichtweise eines Neurologen</b> . . . . .	132
	<i>Oliver Kastrup</i>	
9.1	Spezielle neurologische Krankheitsbilder . . . . .	132
9.1.1	Schädel-Hirntrauma . . . . .	132
9.1.2	Posttraumatischer Kopfschmerz . . . . .	137
9.1.3	Beschleunigungsverletzung der Halswirbelsäule . . . . .	137
9.1.4	Toxische Enzephalopathie . . . . .	141
9.1.5	Vaskuläre Hirnerkrankung . . . . .	142

9.1.6	Multiple Sklerose . . . . .	143
9.1.7	Andere entzündliche Erkrankungen . . . . .	144
9.1.8	Degenerative Hirnerkrankungen . . . . .	144
9.1.9	Epilepsie . . . . .	144
9.2	Erwartungen des Neurologen an den Neuropsychologen . . . . .	145
10	<b>Schwierige Fragestellungen und Problemfälle.</b> . . . . .	147
10.1	Zur Frage der Simulation . . . . .	147
10.2	Neuropsychologische Gutachten bei Aphasikern. . . . .	151
10.3	Beispiele schwieriger Situationen während der gutachterlichen Untersuchung. . . . .	153
10.3.1	Verweigerung der Mitarbeit . . . . .	153
10.3.2	Angehörige bestehen auf Anwesenheit . . . . .	154
10.4	Gutachten bei Migranten mit mangelnden Deutschkenntnissen . . . . .	154
11	<b>Liquidation neuropsychologischer Gutachten</b> . . . . .	156
11.1	Allgemeine Regelungen und Gepflogenheiten . . . . .	156
11.1.1	Abrechenbare Leistungen . . . . .	157
11.1.2	Verhältnis zum Arbeitgeber. . . . .	158
11.1.3	Steuerliche Aspekte . . . . .	158
11.1.4	Aufbau einer Honorarrechnung . . . . .	159
11.2	Richtlinien einzelner Auftraggeber . . . . .	159
11.2.1	Gerichte . . . . .	160
11.2.2	Gesetzliche Unfallversicherungsträger (Berufsgenossenschaften) . . . . .	165
11.2.3	Private Versicherungen . . . . .	171
11.2.4	Gesetzliche Krankenkassen und Rentenversicherung . . . . .	174
12	<b>Schlussbetrachtung: Qualitätsmerkmale der neuropsychologischen Begutachtung.</b> . . . . .	175
	<b>Literatur</b> . . . . .	178
	<b>Stichwortverzeichnis</b> . . . . .	184